

vogt [von 1645-1647] im ampt büren und driengen ... gsin".

AH 88, 351^V (aufgeklebt)

126

1721 März 18., Jestetten

A

SCHREIBEN VON [PFARRER] BEAT [KARL ANTON WOLFGANG] WICKART [AN
ABBE BEAT JAKOB ANTON ZURLAUBEN?]

"Weilen ich allezeit mein sicherheit in Eüwer Person gefunden, weswegen bey diser gführlichen Zeit suche ich selbige noch Jmmer bey Jhnen, undt hinderlege Etwas bey kommendtes geldt hinder Jhrer Person, mit demüthigster bitt solches lassen zu zukommen Etwas dem [Zuger Kunst-]Mahler [Johann] B r a n d e n b e r g, Jedoch das ich Versicheret könne leben, das ich nit nur die von Jhm versprochene arbeith, sonder auch Ein mit feinem Pinsel, undt kostlichen farben gekünstlete arbeith bekomme, damit ich in Erhaltung derselbigen nit nur Ein frewdt undt satisfaction, sonder Er der Mahler mehrere arbeith für den andern altar [in der Kirche], wie auch Ein recommendation gegen Rheinau [- Jestetten war eine Herrschaft der Abtei -] (allwo Neüwe arbeith vorgenommen wirdt werden). Der Vortrager bitte Jhme nit auf Einmahl das geldt zu geben, sonder zu undterschidlichen mahlen. Hier übersende für den Mahler die riss, Nach welchen Nebst zu thuoung seiner berümbten Kunst Er sich richten kan, der grössere ist Ein extract von den seinigen aussert dem Hl. D o m i n i c o, welcher mit gantzem leib, damit das gemähl vollkommer ausfalle, sich wendet mit Einer verwunderung über die Gnadt M a r i a e etc.

Weilen der Gnädig Herr [Abt] zu Rheinau [G e r o l d II. Zurlauben] mir den Mahler Brandenburg wegen den Neüwen altären blättern¹ zu Jestetten vorgeschlagen, so kan ich sagen, das Er Ein verlangen tragt selbige Einmahl zu sehen. Hoffe also dem sich zu recommendieren werde Er Kunstliche arbeith zu schicken, absönderlich bitte Jhme zu recommendieren Ein liebliches undt subtiles Mariae gesicht, wie auch Ein schönen Verwunderungs effect in dem Hl. Dominico herauszubringen. In Erwarthung wie ich mein Neüwe obligation werde können abtragen, recommendiere mich ...

P.S. Weilen der Mahler von Menzingen [Johann Franz S t r i c k l e r] zu Zug in der M ü l l e r i s c h e n Apotech goldt büöcher genommen, undt noch nit bezahlt, bitte dorthen das Contho zu begehren, undt mir zu zuschicken.

Hier übersendte auf die rechnung 22 französisch Thaler an allerhandt Sorten, das übrige für die Apotheck, undt Mahler. Wan ich das Contho wirdt Empfangen, wirdt ich alsdan mit danckh auch schickhen. Der L o n z i der baarer both wirdt der bringer dises geldts sein".

- 1) Zu den Arbeiten Brandenbergs in der Kirche zu Jestetten s. Carlen/Johannes Brandenburg 138

Original - AH 88, 352-353

127

1661 September 28.¹, Bremgarten

SCHREIBEN VON RITTER [BEAT JAKOB I.] ZURLAUBEN AN CONTE NICOLI
DUVERNANT

s. AH 47/113

- 1) In AH 47/113 steht als Datum der 27. September.

Kopie - AH 88, 354-355 (das Adressenschildchen ist auf Blatt 355^V aufgeklebt) - Blatt 355 leer

128

1661 November 30., Solothurn

A

SCHREIBEN VOM [FRANZ. SECRETAIRE-INTERPRETE MICHEL] BARON AN [DEN
LANDSCHREIBER DER FREIEN AEMTER] RITTER [BEAT JAKOB I.]
ZURLAUBEN, BREMGARTEN

"J'ay présenté a leurs Excellences [den franz. Ambassador Jean De la Barde und dessen Gattin Marie de Regnouard gemeint] le fruit de vostre chasse dequoy Elles m'ont donné charge de vous remercier de leur part et vous presenter leurs tres affectionnées recommandations, leurs officiers de cuisine m'ont dit que ce ieune sanglier est tres gras et tres excellent. J'ay fait aussy vos excuses à M.^{gr} L'ambassadeur de ce que vos affaires ne vous ont peu permettre du luy escrire pour cette fois, neantmoins ie vous conseille a l'avenir de luy adresser vos Lettres directement pouvant arriver que ie serois absent une autre fois, Je vous envoie ... le Tiltre [eines Marquis de Marolles-sur-Seine] qu'on donne a present a S.E. M. [Claude] de